

### **Kunststoffe belasten unsere Umwelt**

Strände unbewohnter Inseln versinken geradezu im Müll. Bis zur völligen Zersetzung von Plastik können 350 bis 400 Jahre vergehen. Auch in der Nordsee beispielsweise, sind Plastikabfälle eine allgegenwärtige Gefahr für Fische, Vögel und Meeressäuger.

Plastik ist ein ständig wachsendes Problem und kostet jedes Jahr zehntausenden Tieren das Leben. Meerestiere verwechseln die Plastikteile mit Nahrung oder verheddern sich in Plastik, was zum Tod führen kann. Dieses Plastik gefährdet auch uns Menschen, denn Mikropartikel und Plastik-Giftstoffe können über die Fische in die menschliche Nahrungskette gelangen.

<http://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/unsere-ozeane-versinken-im-plastikmuell/>

Was Sie über die Plastik-Pest wissen sollten:

<https://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article114474624/Was-Sie-ueber-die-Plastik-Pest-wissen-sollten.html>

Plastikmüll in den Ozeanen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Plastikm%C3%BCll\\_in\\_den\\_Ozeanen](https://de.wikipedia.org/wiki/Plastikm%C3%BCll_in_den_Ozeanen)

### **Kunststoff-Bestandteile gefährden unsere Gesundheit**

Lebensmittel stellen einen bedeutenden Übertragungsweg des Weichmachers DEHP dar. Der Stoff, der Kunststoffe flexibel macht, wird in der Umwelt sowie im menschlichen Urin nachgewiesen. Der Stoff kann die Fortpflanzungsfähigkeit und die Entwicklung des Kindes im Mutterleib beeinträchtigen (Gemeinsame Pressemitteilung BfR und Umweltbundesamt (UBA) vom 07.05.2013)

Als Hauptbestandteil des Kunststoffs Polycarbonat ist Bisphenol A unter anderem in Folien, Plastikdosen und Babyfläschchen enthalten. Über den Kontakt mit Lebensmitteln kann Bisphenol A in den Körper gelangen und dort dauerhafte **Veränderungen des Nerven- und Hormonsystems** bewirken. Der BUND empfiehlt, zur Lebensmittelaufbewahrung Behälter aus Glas, Edelstahl oder Keramik.

<https://www.bund.net/chemie/hormonelle-schadstoffe/bisphenol-a/lebensmittelkonserven/>

Mikroplastik - die unsichtbare Gefahr:

Plastik wirkt aufgrund seiner Oberflächeneigenschaften wie ein Magnet auf Umweltgifte. Diese befinden sich im Wasser und reichern sich auf der Oberfläche des Mikroplastiks an. Das Mikroplastik wird dann samt den Giftstoffen von den Tieren aufgenommen. In Folge der Fettlöslichkeit können sich die Schadstoffe im Fettgewebe anreichern. Problematisch sind auch die häufig in Kunststoffen enthaltenen Weichmacher, die ähnlich wie Hormone wirken. Näheres:

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/mikroplastik-die-unsichtbare-gefahr/>

## Wie den Plastikverbrauch reduzieren?

Plastikfasten! Der erste Schritt zum Ausstieg aus dem Plastikwahn. Tipps zum Verzicht:

<https://www.bund.net/chemie/achtung-plastik/plastikfasten/>

15 Wege, den Plastikverbrauch zu reduzieren

<http://www.wandelimkleinen.de/15-wege-den-plastikverbrauch-zu-reduzieren/>

Plastik vermeiden: 30 Tipps für den Alltag

<http://nachhaltig-sein.info/natur/plastik-vermeiden-reduzieren-tipps-plastikfrei-leben>

Greenpeace: 10 Tipps für weniger Plastik. Auch sogenanntes Bio-Plastik vermeiden.

<https://www.greenpeace.de/themen/endlager-umwelt/plastikmuell/10-tipps-fuer-weniger-plastik>

Keine Produkte mit Mikroplastik kaufen! Mikroplastik kann nicht recycelt werden.

BUND-Einkaufsratgeber Mikroplastik:

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/bund-einkaufsratgeber-mikroplastik/>

## Unverpackt einkaufen

NABU: Unser Einkauf muss verpackungsärmer werden

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/ressourcenschonung/einzelhandel-und-umwelt/nachhaltigkeit/19107.html>

Auf Wochenmarkt unverpackt einkaufen.

Pastik adé, in Unverpackt-Läden einkaufen, z.B. in Lorsch:

<https://unverpackt-lorsch.de/>

Einkauf bei der Solidarischen Landwirtschaft (solawi)

an der Bergstrasse: <http://www.gemuesegarten-hoxhohl.de/solawi.html>

oder in Mannheim-Ludwigshafen: <https://solawi-malu.de/>

oder im Rhein-Neckar Gebiet: <https://www.solawi-rhein-neckar.org/public/>

## Recycling

Erstes Ziel muss die Vermeidung von Plastikmüll sein.

<https://www.bund.net/aktuelles/detail-aktuelles/news/plastikmuell-was-nicht-produziert-und-verkauft-wird-muss-nicht-beseitigt-werden/news-topic/chemie/>

Im übrigen fordert der BUND die Entwicklung von recycling-gerechten Verpackungen und mehr Recycling.

<https://www.bund.net/aktuelles/detail-aktuelles/news/recycling-chinesischer-importstopp-bietet-chancen/news-topic/chemie/>

Plastik darf nicht im Kompost landen! siehe Video-Beitrag von ARD Kontraste:

"Plastikverseuchter Kompost macht Äcker zu Müllhalden"

[https://www.youtube.com/watch?v=Hr13sj\\_qoSo](https://www.youtube.com/watch?v=Hr13sj_qoSo)

China will nicht mehr die Müllkippe der Welt sein und hat für 2018 ein Importverbot für Kunststoffabfälle erlassen. Auch Deutschland hat einen Teil seines Plastikmülls bisher im Reich der Mitte entsorgt. 87 Prozent der Kunststoffabfälle aus den EU-Mitgliedsländern wurde nach China exportiert. Müll konnte in China sehr preisgünstig aufbereitet und entsorgt werden, weil dort lockerere Umweltschutzbestimmungen gelten und weil es geringere Löhne und weniger Bürokratie gibt.

<https://web.de/magazine/panorama/china-stoppt-internationale-muellimporte-droht-muell-chaos-32744764>

Siehe auch:

[http://www.bund-bergstrasse.de/themen\\_und\\_projekte/umweltfilme/plastik\\_der\\_fluch\\_der\\_meere/](http://www.bund-bergstrasse.de/themen_und_projekte/umweltfilme/plastik_der_fluch_der_meere/)

[http://www.bund-bergstrasse.de/themen\\_und\\_projekte/umweltfilme/plastic\\_planet/](http://www.bund-bergstrasse.de/themen_und_projekte/umweltfilme/plastic_planet/)

dort - [http://www.bund-bergstrasse.de/fileadmin/bundgruppen/bcmskgbergstr/Umweltfilme/BUND-Fakten\\_Plastikmuell\\_-\\_2016-04-10.pdf](http://www.bund-bergstrasse.de/fileadmin/bundgruppen/bcmskgbergstr/Umweltfilme/BUND-Fakten_Plastikmuell_-_2016-04-10.pdf)